



Naaaaaaaaaruuuuuuuuuttooouoooo! Maaaaaaaaach aaaaaahhhhaaaaauuuuuuuuf!" Bei dem lauten gebrüll tauchte ich wieder aus meinen Mord- und Foltergedanken auf und ich hielt in meiner Bewegung inne. Ich stand nämlich schon vor der Haustür und hatte meine Finger um die Türklinge geklammert. Ich riss meine Augen auf und sprang von der Tür zurück. Dummerweise konnte ich mir einen kleinen erschrockenen Aufschrei nicht zurück halten und im Nu war alles Totenstill. Ich hatte meine Hände auf meinen Mund gepresst und starrte mit aufgerissenen Augen auf meine Haustür und mein Herz klopfte mir bis zum Hals.

/"Hoffentlich hat er es nicht gehört! Hoffentlich hat er es nicht gehört! Bitte lieber Gott, auch wenn ich nicht an dich glaube, mach das er es nicht gehört hat!"/ flehte ich in Gedanken und ich traute mich nicht einmal mehr zu atmen. "Ririn-chan?! Ririn-chan! Alles in Ordnung?! Du hast geschrien! Mach sofort die Tür auf!" rief Naruto und seine Stimme wurde immer panischer. Mein Blick verdunkelte sich kurz, als ich Gott innerlich anfluchte, da er mein einziges nach Jahren an ihn gebetenes Flehen nicht erhört hatte. Doch ein lautes bummern und Klopfen riss mich in die Wirklichkeit zurück. Naruto hatte angefangen mit seinen Fäusten, so wie es sich zumindest anhörte, gegen meine Tür zu schlagen und seine Rufe wurden immer panischer. "Verdammt noch mal Ririn-chan! Mach diese verfluchte Tür auf! Ich zähl jetzt genau bis drei und dann schlag ich sie ein!" rief ein hysterischer und von Besorgtheit und Panik gepackter Naruto und ich erstarrte.

Mist! Mist! Mist! Scheißescheißescheißescheißescheiße! Große überdimensionale Ober Kacke! Was sollte ich jetzt machen?! Ich hatte meine Kontaktlinsen noch nicht drin! Und Zeit sie rein zu machen hatte ich auch nicht mehr, denn Naruto fing schon an zu zählen und es hörte sich so an, als ob er schon Anlauf nahm, um meine Tür einzuschlagen! Verdammt! Was machte ich jetzt? Ich griff mir in meine Haare und schaute hysterisch und nun selber in Panik in meinen Flur umher. FUCK!  
"Drei!" hörte ich Naruto zählen und ich dachte, ich kriege einen Herzanfall, weil es so schnell in meiner Brust raste. "Zwei!" Mein Blick wurde noch hektischer und hysterischer und plötzlich fiel mir etwas ins Auge.

"Eins!" Ich hörte Schritte, die immer schneller wurden und ich griff nach meinen Retter und stürzte zur Haustür und riss sie auf. Keine Sekunde zu früh, denn Naruto hatte sie fast schon erreicht gehabt und kam seitlich rennend und mit angezogenen Ellenbogen herein gestürmt. Verduzt kuckend, weil der Eintritt so leicht und schmerzfrei war, rannte er von seiner Schwung weiter meinen Flur entlang, bevor er von seiner Verduzt und Überraschtheit über seine eigenen Füße stolperte und Kopfüber auf dem Parkettboden in meinem Wohnzimmer klatschte. Ein dumpfer Schlag war zu hören und der Boden vibrierte leicht unter meinen Füßen, als Naruto volle Kanne mit seinen Gewicht und mit seinen Kopf zuerst auf den Boden knallte.

Ich verzog mein Gesicht, zuckte kurz zusammen und zog zischend die Luft ein. Das hatte sicher weh getan! Sogar mehr wie weh getan! "N-Naruto-kun?! A-Alles i-in O-Ordnung? L-Lebst d-du n-noch?!" fragte ich ganz in meine Rolle zurück gefallen stotternd und ich trat mit langsamen und bedachten Schritten auf das Häufchen zu, das auf meinen Boden lag und auf den Namen Naruto Uzumaki hörte. "Aaaaauaaaaa!"

Das war das einzige, was ich von ihm vernahm und ich kniete mich neben ihn hin und beugte mich leicht über ihn. "G-Geht's d-dir g-gut? T-Tut d-dir was w-weh?!" fragte ich leise und stotternd besorgt, als Naruto sich leicht bewegte.

Plötzlich schoss Naruto in eine sitzende Position und ich plumpste aufschreiend nach hinten auf meinen Hintern. Doch schon im nächsten Moment fand ich mich an seiner durchtrainierten und muskelbepackten Brust wieder. "Ririn-chan! Oh Ririn-chan! Dir geht's gut! Ich dachte schon, dir wäre was schreckliches passiert, weil du plötzlich geschrien hast! Warum hast du überhaupt geschrien? Und warum hast du nicht gleich die Tür aufgemacht?" Naruto redete wie ein Wasserfall und so schnell, dass ich fast kein Wort verstand und dazu ging mir noch langsam die Luft aus, denn er drückte mein Gesicht immer fester gegen seine Brust und ich drohte zu ersticken.

"L-Luft! I-Ich k-kann nicht a-atmen!" nuschelte und brummte ich kaum verstehbar in sein T-Shirt und ich versuchte außerdem noch ihn von mir wegzudrücken, was aber nicht klappte, da er mich eißern fest hielt. "Was hast du gesagt Ririn-chan? Ich habe dich nicht verstanden!" sprach Naruto, als er mich etwas von sich wegdrückte, um mir ins Gesicht sehen zu können, doch hielt er mich an meinen Schultern mit seinen Händen fest, während er mich fragend anschaute. Ich jedoch antwortete ihm nicht, sondern zog nur gierig die Luft ein, die mir noch vor kurzen verwehrt geblieben war. Mein Gesicht musste bestimmt auch schon ganz rot von den Luftmangel angelaufen sein. "Ähm!" Ich schaute zu Naruto auf, als sich meine Atmung wieder normalisiert hatte und erblickte sein verwirrtes Gesicht. "Wieso trägst du eine Sonnenbrille?!" fragte er mich und ich konnte seine Verwirrtheit aus seiner Stimme heraus hören. Ja! Wieso trug ich wohl eine Sonnenbrille?! Ach ja! Damit Naruto nicht meine wahre Augenfarbe sieht! Das würde zu einigen unangenehmen Fragen führen und ich wäre aufgefliegen! Vorhin in meiner Hast und Panik, welche ich den Blonden vor mir zu verdanken hatte, hatte ich mir schnell meine Sonnenbrille aufgesetzt, die den Retter in meiner Not spielte.

"I-Ich a-also, ähm..." stotterte ich schnell daher und ließ schüchtern und nervös meinen Blick umher wandern. Ich brauchte eine passende Ausrede und zwar schnell. "I-Ich h-habe s-sie mir g-gestern g-gekauft und w-wollte sie g-gerade a-ausprobieren u-und als d-du g-geklingelt hast, b-bin ich e-erschrocken u-und deshalb habe i-ich a-auch g-geschrien!" erklärte ich ihm schüchtern und stotternd und als Naruto verstehend nickte, atmete ich innerlich auf. "Ach so! Und ich dachte schon, dir wäre was schlimmes passiert!" Er lachte auf und ich spürte ein warmes Gefühl in mir aufsteigen.

Nun gab es weitere drei Menschen, die sich um mich sorgten. Auch wenn man es Hinata und Sasuke nicht so recht ansehen konnte. Hinata, weil sie eine schüchterne Maus war und Sasuke, weil er eher der ruhigere etwas kühlere Typ von uns vieren war. Manchmal erinnerte er mich echt an Neji. Dieser war in meiner Kindheit auch immer kühl und sehr wortkarg gewesen. Und wenn er mal doch redete, dann sprach er irgendetwas von Schicksaal und so nen Quatsch. Früher hatte ich mir mit TenTen und Ino einen heiden Spaß daraus gemacht ihn mit seinen Schicksaalsgefasel aufzuziehen! Es war aufs neue immer wieder lustig mit anzusehen, wenn er sich dann beleidigt verzog und noch weniger Sprach als ohnehin schon.

“Und. Die Sonnenbrille steht dir im übrigen!” Ich blinzelte ein paar mal, als mich der Blonde aus meinen Gedanken geholt hatte und als ich seine Worte realisierte, senkte ich schüchtern meinen Kopf und meine Wangen färbten sich rot. “A-Arigato, N-Naruto-kun!” stotterte ich leise vor mich hin, während Naruto mir nur breit zugrinste. “Was macht ihr da?!” Sowohl Naruto als auch ich drehten unsere Köpfe zu der wohlbekannteren etwas kühleren Stimme und ich erblickte Sasuke vor meiner immer noch offen Haustüre stehen. Ich senkte schnell wieder meinen Blick und überprüfte schnell, ob meine Sonnenbrille noch perfekt saß und man meine Augen nicht sah. “Oi Teme!” Naruto stand immer noch grinsend auf und ich machte es ihm zögernd nach. Ich spürte Sasukes Blick auf mir und nun wurde mir erst jetzt wieder bewusst, dass ich nur mit meinen knappen Schlafsachen, was aus einem enganliegenden roten Tanktop mit weitem Ausschnitt und einer schwarzen Hotpenz bestand.

Sofort wurde ich wieder rot und verkümmelte mich etwas hinter Naruto, der mich etwas verwirrt über seine rechte Schulter anschaute. “Was hast du denn Rin-chan?! Es ist doch nur Sasuke!” Tat er nur so oder war er so dumm? Hatte er nicht bemerkt, dass ich nur knappe Klamotten anhatte. Normalerweise hatte ich ja nichts dagegen, wenn mich jemand so sah, doch ich war ja im Moment schüchtern und sehr verklemmt. “Zieh dir was richtiges an! Hinata müsste auch gleich da sein!” vernahm ich die Stimme von Sasuke und ich hob fragend meinen Blick. “H-Hinata-chan? A-Aber w-was...?” doch weiter kam ich nicht, denn Naruto unterbrach mich, als er kurz aufstöhnte und sich seine linke Hand gegen seine Stirn schlug. “Dass hatte ich bei der ganzen Aufregung total vergessen!” fing er an und ich sah ihn schüchtern fragend an und ich zog unbemerkt von den beiden meine rechte Augenbraue hoch. Was war hier los? Hatte ich was verpasst? Und was hatte sie überhaupt bei mir verloren?

“Hinata-chans Vater will, dass sie sich neue Klamotten kauft und da sie uns gefragt hat, ob wir mitgehen würden, dachte ich, dass wir dich auch mitnehmen könnten!” erklärte der Blonde schnell und innerlich klappte mir der Mund auf. “S-Shoppen?!” fragte ich ungläubig nach und Naruto nickte breit grinsend. “A-Aber d-das g-geht n-nicht!” fing ich sogleich protestierend an und ich klammerte mich an meinen letzten Hoffnungsschimmer.

“Ach und warum nicht?!” fragte Sasuke, der ebenfalls meine Wohnung betreten hatte und nun vor mir und Naruto in der Wohnzimmertür am Türrahmen angelehnt stand. “I-Ich m-muss a-arbeiten!” sagte ich schnell und in einem erklärenden Ton und es entsprach tatsächlich der Wahrheit. Heute war Samstag und am Wochenende arbeitete ich in einem kleinen Caffee als Kellnerin. Und ich ging lieber bedienen und lieferte mich den lüsternen Blicken meines Chefs aus, als Shoppen zu gehen. Ich hasste Shoppen! Und das seitdem ich mit Ino Yamanaka das erste mal Klamotten einkaufen gegangen war. Diese war nämlich ein pures Shopping-Monster und das hinterließ bei jedem einige Spuren. Die Blondhaarige schleppte dich nämlich von einem Laden bis zum nächsten und probierte alles aus, was der Laden zu bieten hatte. Am Ende des Tages taten mir die Füße weh und ich war ausgelaugt und Todmüde. War aber auch kein Wunder, wenn man sage und schreibe 38 Läden hinter sich hatte, die die beste Freundin einzeln auseinander genommen hatte.

“Nein musst du nicht!” Ich blickte Sasuke verwirrt an. Wie, ich musste nicht?! Hatte der

jetzt ein Rad ab oder was?! "Ich war mir so frei bei deinen Chef anzurufen und ihn zu fragen, ob du dieses Wochenende frei bekommen könntest und er hatte mir nach ein bisschen herumdrucksen zugestimmt!" erklärte Sasuke mit einer desinteressierten Stimme und ich musste mich daran hintern, ihn nicht anzuspringen. Er hatte mir gerade meine letzte Hoffnung im Keim erstickt. Verdammt! Heute hasst mich doch alles und jeder! "A-Aber..." fing ich wieder an, wurde aber wieder von Naruto unterbrochen. "Nichts aber Ririn-chan! Du gehst mit und damit basta! Also zieh dich an, damit wir los können!" Ich sah ihn außen hin schüchtern an und innen drin knurrte ich ihm entgegen. Hatte Naruto Uzumaki mir gerade einen Befehl erteilt?! Was ich absolut nicht leiden konnte war, wenn mir jemand etwas befahl! Dieser jemand hätte jetzt von mir Prügel bezogen, doch stattdessen fügte ich mich leider Gottes meinen Schicksaal und nickte kurz, als ich leise aufseufzte.

"O-Okay!" Und mit diesen Worten verschwand ich erst in meinen Zimmer und dann in meinen Bad, in dem ich mich sogleich einschloss. Ich ging lieber auf Nummer sicher, nicht das plötzlich Naruto herein gestürmt kam. Seufzend nahm ich erst meinen Retter in Form meiner Sonnenbrille ab und entledigte mich dann von meinen Schlafsachen um in einen schwarzen Faltenminirock und in ein Dunkelgrünes enganliegendes T-Shirt mit V ausschnitt zu schlüpfen. Danach frisierte ich mir noch meine Haare und legte meine Kontaktlinsen ein. Nun bestand keine Gefahr mehr, mich zu verraten. Spöttisch lächelnd blickte ich kurz meinen Spiegelbild entgegen, als ich mich noch leicht geschminkt hatte, ehe ich immer noch lächelnd zur Tür lief und sie aufschloss. Als ich das Bad verließ, war das verräterische Lächeln verschwunden und der schüchterne Blick zurück gekehrt.

Mal ehrlich! So schlimm war Shoppen ja gar nicht! Zumindest wenn Ino nicht dabei war. Im Gegenteil. Es war sogar irgendwie lustig und es machte mit den dreien ultra mega Spaß. Am witzigsten war Naruto, wenn er mich und Hinata dazu überreden wollte, Oberteile anzuziehen, bei denen man mehr Haut sah als Stoff. Im Normalfall hätte ich nichts dagegen gehabt mich in solche vor ihn zu präsentieren, doch es war bei mir im Moment nichts mehr normal. Die meiste Zeit stand ich neben Sasuke und kuckte lieber Hinata und Naruto zu, die eifrig an Klamotten anprobieren waren, statt mir selber was zu kaufen. Naja, Naruto war eher die treibende Kraft. Er forderte Hinata immer wieder aufs neue auf, noch ein paar mehr Klamotten auszuprobieren und jedes Mal, wenn Hinata mit diesen aus der Kabine trat, machte er ihr so viele Komplimente, das Hinata sogar röter wurde, als das rote T-Shirt, welches sie trug.

Wir liefen gerade die Einkaufsstraße entlang und Hinata hatte schon fünf volle Tüten mit Klamotten, die Naruto ganz Gentleman-like für sie trug. Ich währenddessen hatte gerade mal eine Tüte. Hinata hätte niemals so viele Klamotten gekauft, doch Naruto war einfach mit diesen im Arm zur Kasse marschiert und hatte sie einfach gekauft. So langsam kam mir es so vor, dass Naruto das Shoppen mehr Spaß machte als mir, Hinata und Sasuke zusammen. Denn der Blonde war es, der die Führung unserer kleinen Gruppe übernommen hat und bugsierte uns durch sämtliche Läden. Doch ich fühlte mich bei den dreien wohl und Hinata war schon eine meiner besten Freundinnen geworden. Auch wenn sie die schüchternste war.

Naruto und Hinata wollten noch in einen Schmuckladen gehen und ich fand es an der Zeit, das die beiden mal ein weilschen alleine waren. Deshalb schnappte ich mir Sasuke mit dem Vorwand, dass ich von der ganzen Shoppingaktion ziemlich durstig geworden war. Sasuke und die anderen beiden hatten es Schulter zuckend hingenommen und nun saß ich mit dem Schwarzhaarigen in einen kleinen gemütlichen Caffee, während Naruto und Hinata noch im Schmuckgeschäft waren. Ich hatte mir eine heiße Schokolade bestellt, während Sasuke nur um ein kleines Cola bat. Wir saßen an der Fensterseite des Caffees und während ich meine warme Tasse mit meinen Fingern umschlang, sah ich mit einen nachdenklichen aussehenden Gesichtsausdruck nach draußen. Irgendwie hatte ich ein mulmiges Gefühl in meinen Magen und wenn ich so was hatte, dann würde heute noch etwas passieren. So war es schon immer gewesen, wenn ich dieses Gefühl hatte. Und es war nichts erfreuliches gewesen.

“Was ist los?!” Ich zuckte kurz zusammen und wandte meinen Blick von der Scheibe zu den Schwarzhaarigen, der mir gegenüber saß und mich aus seinen so Pechschwarzen dunklen Augen musternd ansah. Sofort wurde ich etwas rot um die Nase und schnell senkte ich meinen Blick zu meiner dampfenden Tasse.

“N-Nichts. W-Was s-sollte d-denn los s-sein?!” stellte ich schüchtern und mit leiser Stimme ihn eine Gegenfrage und brachte es nur fertig, dass Sasuke seine rechte Augenbraue hob. “Du bist die ganze Zeit so nachdenklich und noch stiller als sonst!” antwortete er mir und ich blickte ihn kurz überrascht und bewundern an. Das hatte er bemerkt? Ich hatte es versucht zu verstecken, doch anscheinend war es ihm doch aufgefallen. “Du redest ohnehin nicht zu sehr viel von dir! Wir haben ja heraus gefunden, dass du eine Schwester hast und das sie mit eurem Vater in Kanada lebt, aber an sonsten wissen wir gar nichts über dich!” erklärte Sasuke und langsam aber sicher würde ich nervös. Jetzt kamen wieder die Frage-Antwort-Spielchen, die ich immer gekonnt aus dem Weg gegangen war. Doch eins stand schon mal fest. Heute würde ich nicht drum herum kommen, dass sah ich in Sasukes Augen, als ich kurz meinen Blick hob. Na super.

“E-Es g-gibt e-eigentlich n-nichts z-zu e-erzählen!” sagte ich leise und doch mit einer kleinen Hoffnung von dem Thema abzulassen, doch ich musste erkennen, dass Sasuke Uchiha einen Dickkopf hatte, der es schon fast mit meinen eigenen aufnehmen konnte. “Ich denke schon, dass es da was gibt!” fing er von meiner Äußerung unbeeindruckt an, als er einen Schluck von seiner Cola nahm. Ich schaute nur in meine halb leere Tasse und zog es vor zu schweigen. Doch ich spürte trotzdem den Blick Sasukes auf mir. Was erwartete er? Das ich mich hier und jetzt ortete und ihn mein Herzeleid erzählte und klagte und ihn bei mir ausheulte? Er würde mich dann für total durchgeknallt halten. Klar. Wer würde auch schon glauben, dass ich eine so schüchterne und wehrlose Schülerin in Wahrheit eine gefürchtete und eiskalte Killerin war? Genau. Niemand.

“Warum tust du das?!” Verwirrt über seine Frage schaute ich auf und geradewegs in sein Gesicht. Von was sprach er? “I-Ich w-weiß n-nicht, w-was d-du m-meinst!” sagte ich leise aber wahrheitsgemäß. Ich hatte wirklich keine Ahnung von was er sprach. “Ich meine, warum lässt du dich von dieser Karin so demütigen?!” erklärte er mir seine

Frage und ich senkte beschämt wieder meinen Blick und mein Griff um meine Tasse verfestigte sich ein wenig. *Um meine Rolle glaubhaft zu spielen.* Das war die wahre Antwort auf seine Frage, die er aber niemals zu hören bekommen würde. "I-Ich w-weiß e-es n-nicht! I-Ich t-trau m-mich e-einfach n-nicht mich d-durchzusetzen!" antwortete ich ihm leise und daraufhin vernahm ich ein seufzen seinerseits. "Wovor hast du Angst?!" Was waren das bitte für komische Fragen die er mir da stellte? Man konnte diese auch zweideutig verstehen. Hatte er doch etwas bemerkt? Nein. Unmöglich. Dafür spielte ich meine Rolle zu perfekt und überzeugend. Niemand könnte etwas merken. Ich sah ihn aber trotzdem unbemerkt von ihm, ihn prüfend an und suchte nach einer verräterischen Mimik oder Haltung, doch ich fand nichts. Bildete ich mir das ganze nur ein? Möglich.

"I-Ich w-weiß n-nicht. I-Ich h-hab v-vor v-vieles A-Angst!" Dieses kleine Spiel konnte man auch zu zweit spielen. Wenn er wirklich etwas wusste, dann würde ich es heraus bekommen. Ich war ja nicht umsonst eine sehr Intelligente Frau, mit einen spitze Abschluss und den besten Noten von meiner jetzigen Klasse. "Vor was genau?" fragte er mich weiter und ich genehmigte mir in meiner schüchternen Haltung einen Schluck meiner heißen Schokolade. "I-Ich h-habe A-Angst vor S-Schlangen, S-Spinnen, K-Kleinkriminellen, S-Schlägern, vor K-Karin, a-aber v-vor allem h-hab ich A-Angst, dass i-ihre m-mich i-irgendwann im S-Stich lassen w-werdet!" gestand ich ihm mit leiser Stimme und ich konnte mir einen kleinen Sarkasmus in der Stimme nicht verkneifen. Für einen kurzen Moment sah ich in Sasukes Augen ein kleines Funkeln, was ich nicht einordnen konnte. Was hatte er gesehen? Ich hatte doch nichts falsches gemacht. Langsam aber sicher wurde er mir unheimlich. Ich beobachtete, wie Sasuke sich etwas zu mir vorbeugte, seinen linken Arm hob und seine Hand auf meine rechte Hand legte. Ich zuckte kurz zusammen, als seine Haut meine berührte und er meine Hand in seine nahm. Ein elektrisierendes Kribbeln entstand dort auf meiner Haut, wo er mich berührte und ein ebenso kribbelndes Gefühl breitete sich in meinen ganzen Körper aus. Was war das? Warum schlug mein Herz plötzlich so schnell? Fühlte er das gleiche wie ich? Ich wusste es nicht, doch tief in mir hoffe, wünschte ich es mir.

Ich hob meinen Blick von unseren umschlungenen Händen und sah ihm in die Augen, die in diesen Moment statt kälte, wäre ausstrahlten. Bei diesen Anblick stockte mir der Atem und meine Wangen verfärbten sich wie automatisch rot. Was machte dieser Kerl nur mit mir?

"Ririn! Egal was passiert, Naruto, Hinata und sowohl auch ich, werden dich niemals in Stich lassen! Egal was passiert! Wir sind Freunde, auch wenn ich das nicht oft zeige, aber ich werde dich, sowie die anderen beiden jederzeit beschützen! Das verspreche ich dir!" sagte er mit einer ungewohnten warmen und schon fast zärtlichen Stimme. Und um ehrlich zu sein, hatte ich ihn noch nie so viel reden gehört. Ich brachte kein Wort heraus, noch zu sehr von diesen Moment gefangen. Stattdessen nickte ich ihm immer noch leicht benommen schüchtern zu und sah wieder und mit immer noch geröteten Wangen auf meine fast leere Tasse. Doch ich hob noch einmal meinen Blick, als er seine Hand von meiner zurück zog und ich lächelte ihm warm entgegen. "A-Arigato, S-Sasuke-kun! D-Das g-gleiche g-gilt ab h-heute a-auch f-für m-mich!" lächelte ich und Sasuke antwortete mit einen kleinen Schmunzeln und nicken. Und in diesen Moment war ich mir sicher. Er wusste nichts. Er interessierte sich für Ririn und nicht

für Sakura. Er ahnte rein gar nichts. Innerlich atmete ich erleichtert aus.

Nachdem wir ausgetrunken und gezahlt hatten, verließen wir das Caffee. Kaum waren wir draußen, hatte ich das merkwürdige Gefühl beobachtet zu werden. Unbemerkt ließ ich meinen Blick umherschweifen. Und da. Dort in einen Schatten einer Hauswand sah ich zwei Schwarz gekleidete Typen, die zu mir und zu Sasuke hinüber schauten. Ich ließ mir nichts anmerken und benahm mich ganz normal. Sasuke schien nichts von alle dem mitzubekommen. Gemeinsam gabelten wir Naruto und Hinata auf und traten zusammen den Heimweg an, da es schon langsam gen Abend ging. Wer auch immer diese Typen waren, verfolgen taten sie uns auf jedenfall nicht. Doch blieb ich trotzdem wachsam, denn eins, was ich gelernt hatte war, dass Vorsicht bekanntlich besser war, als purer Egoismus und Leichtsinn.

Als wir vor unseren Wohnhaus angekommen waren, war ich mir absolut sicher, dass diese beiden uns nicht verfolgt hatten. Und ich atmete innerlich erleichtert aus. Es waren also doch nur irgendwelche Typen, die einen bösen Blick an den Tag legten und keine Killer die mich womöglich erkannt hatten. Denn wenn das der Fall gewesen wäre, dann läge ich schon längst mit einen Loch im Kopf am Boden und mein Saft würde auf den Betonboden auslaufen.

Vor meiner Wohnungstür angekommen blieb ich stehen und wollte mich gerade von den dreien verabschieden, als mich Naruto breit grinsend ansah. "Hast du Lust, mit uns zu Essen, Ririn-chan?" fragte er mich freundlich und ich zuckte mit meinen Schultern. Warum nicht? Doch schon in wenigen Minuten würde etwas passieren, mit dem ich absolut nicht gerechnet hätte.

-----  
sooo, das wars auch schon wieder von mir!!!  
hoffe es hat euch wie imer gefallen!!!  
auch werde ich versuchen, sehr schnell weiter zu schreiben!!! mal schauen, wie es bei mir hinhaut!!!^^

bis zum nächsten mal!!!

glg Zimt-Mietze